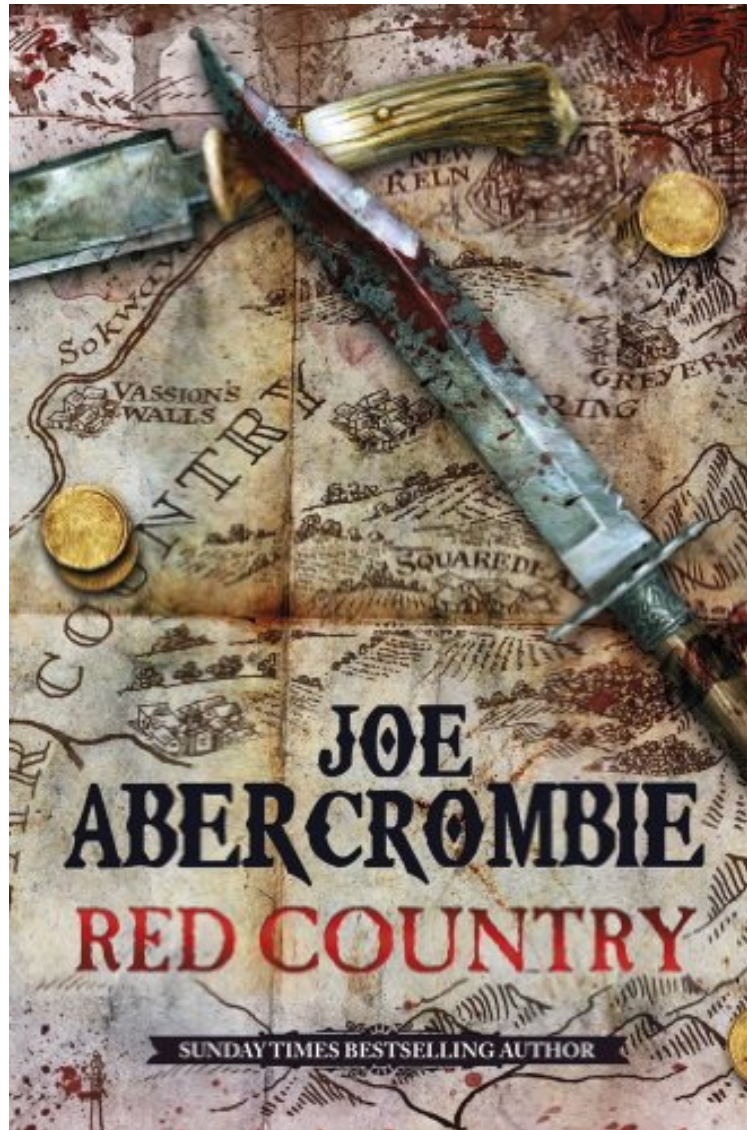


[Read free] Red Country: A First Law Novel (World Of The First Law Series)

## Red Country: A First Law Novel (World Of The First Law Series)

Von Joe Abercrombie

DOC | \*audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #70258 in eBooksVerffentlicht am: 2012-10-18Erscheinungsdatum: 2012-10-18File Name: B008BD9SI8 | File size: 77.Mb

**Von Joe Abercrombie : Red Country: A First Law Novel (World Of The First Law Series)** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Red Country: A First Law Novel (World Of The First Law Series):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Loved itVon JI adore Joe Abercrombies books. He has the ability to make you turn the pages without realizing how long you've already been reading. Can't wait for his next book to come out!!!2 von 2 Kunden fanden die folgende

Rezension hilfreich. Eine Hommage an das Western-Genre ganz ohne Schieeisen. Von M. W. Broscheit Mit einem Augenzwinkern hat Abercrombie dieses Buch Clint Eastwood gewidmet und in der Tat habe ich während der Lektüre häufiger einige Filmszenen aus seinen eher zynischen Western vor dem inneren Auge gehabt. Der Titel der deutschen Ausgabe "Blutklingen" ist wie häufig wenig gelungen. Abercrombies Romane ziehen einen mitten in überwiegend nicht so erfreuliche Ereignisse hinein. Es gibt eine ganze Reihe von Autoren, die Schlachten, Handgemenge oder Zweikämpfe zuerst realistisch schildern können. David Gemmel, Bernard Cornwell oder Simon Scarrow um nur einige zu nennen. Bei Abercrombie erlebt man aber die Sinnlosigkeit, die Brutalität solchen Handelns unmittelbar. Da gibt es nur wenig Heldenmut, gerechten Zorn oder berechnete Empörung, die es in den Augen der Leser rechtfertigen anderen Menschen das Leben, bzw. die Gesundheit zu nehmen. Abercrombie schreibt Romane ohne echte Sympathieträger und dennoch ist man von seinen Geschichten fasziniert. Seine Protagonisten sind entweder Verrückte, Fieslinge, Verbrecher und Egoisten oder gescheiterte Existenzen, manchmal alles zusammen. Es sind aber Persönlichkeiten, die einen in ihren Bann ziehen und dabei so manches Mal überraschen. Abgemildert durch ein gehriges Maß an schwarzem Humor und Situationskomik, was es dem Leser erleichtert trotz der teilweise bedrückenden Szenen, die Geschichten zu genießen. Eine Besonderheit seiner Fantasy-Romane ist auch, dass er weitgehend auf Magie verzichtet. Auch dieser Band spielt in der Klingenwelt (im Original: The world of The First Law) von Abercrombie, aber er hat sich eine Gegend ausgesucht, die den Lesern neu ist. Im Osten herrscht die religiös geprägte Union, im Süden das uralte Kaiserreich, welches wir schon in den ersten Bänden kennen lernen durften. Die Weltecke, in der dieser Roman spielt, ist eine Art Niemandsland und geht nach Westen in die Gebiete von wilden Ureinwohnern über. Einer der Aufhänger der Geschichte ist ein Goldrausch im fernen Westen, wohin sich wie zu Zeiten des großen Goldrausches in Kalifornien tausende von Glücksrittern und Verzweifelte aufmachen. Ein Teil der Geschichte behandelt dann auch den Treck durch eine Landschaft, die an die großen Prärien des mittleren Westens einschließlich der Angriffe von Ureinwohnern erinnern. Eine Geschichte in der Geschichte ist die Suche einer jungen Frau nach ihren jungen Geschwistern, ihre Farm wurde niedergebrannt, ein Freund ermordet und die Kinder entführt. Zusammen mit einer aus vorherigen Büchern bekannten Figur macht sie sich an die Verfolgung und schließt sich dafür einem Treck an. In einem der Goldsucherorte angekommen wird die Geschichte dann noch etwas komplizierter, da sich auch die kleine und große Politik einmischt. Ein weiterer Handlungsstrang befasst sich mit einer heruntergekommenen, brutalen Söldnertruppe, die im Auftrag der Union Ketzer und Rebellen in diesem Niemandsland jagt. Die Bände wechseln, vieles ist nicht so wie es scheint, einiges passiert wie es zu erwarten ist und einiges ist ziemlich überraschend, so wie das Ende. Das Alles reicht für einen komplexen, dunklen und blutigen Roman, den man kaum aus der Hand legen kann. 13 von 16 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein Fantasy-Western wie ein Schlag in die Magengrube Von Phedre Joe Abercrombie hat kein Interesse daran es seinen Lesern einfach zu machen. Dieses mal nimmt er sich das Western-Genre vor und transportiert die dort vorherrschenden Themen gekonnt in sein Fantasy-Universum. Die Einflüsse von so großartigen Filmen wie "Unforgiven" sind deutlich spürbar und tragen beim Lesen dazu bei, dass sich ein Gefühl der Unausweichbarkeit ausbreitet. Das Leben ist in den großen Gesetzlosen Weiten gnadenlos und egal wie weit man vor der Vergangenheit und vor sich selbst wegluft: Am Ende trifft man sich selbst wieder. Die Geschichte selbst ist auch den klassischen Western-Themen entliehen. Shy und ihr Stiefvater "Lamb" kommen von einem Trip in die Stadt zurück auf ihre karge Farm. Sie finden die Gebäude ausgebrannt und den zurückgelassenen Arbeiter erhängt vor. Von ihren Geschwistern Pit und Ro ist weit und breit keine Spur, trotzdem machen die beiden sich auf den Weg die Ruber zu finden und das "Notwendige" zu tun, was immer das sein mag. Die Jagd führt die beiden immer tiefer in die Gesetzlosen weiten des Far Country und auf dem Weg werden Ihnen einige altbekannte Gesichter aus den vorhergehenden Büchern begegnen. Allen, alten wie neuen Bekannten, ist gemein, dass sie vor etwas weglaufen. Sich selbst, der Vergangenheit oder den Dingen die sie lieber vergessen würden. Doch Abercrombie lässt seinen Figuren keinen Ausweg. Im Laufe der Geschehnisse müssen sich alle Ihren Dämonen stellen und gewinnen den Kampf nicht immer. Shy South reiht sich nahtlos in die Reihe der fantastischen Charaktere ein mit denen Abercrombie seine Bücher bisher bevölkert hat. Auch sie macht es einem nicht einfach sie zu mögen und doch wünscht man ihr, dass sie Heil aus der Geschichte raus kommt. Für Fans die ein Wiedersehen mit einem gewissen neunfingrigen Nordmann herbeigesehnt haben gibt es gute Nachrichten. Vor dem Erscheinen gab es im Internet ja bereits unzählige Gerüchte, die nun bestätigt werden können auch wenn der Name "Bloody Nine" nie fällt. Auch Nicomo Costa und seine Bande sind irgendwann an der großen Suche beteiligt. Joe Abercrombie hat hier eine fantastische aber dunkle Geschichte geschrieben in der niemand, auch der Leser nicht, ungeschoren davonkommt. Aber für mich sind es gerade diese Geschichten die einen am längsten begleiten und zum Nachdenken anregen. Ich bin mir nicht sicher ob ich mich bei Mr. Abercrombie für diesen Schlag in die Magengrube bedanken sollte, möchte aber seinen nächsten Roman trotzdem um nichts missen.

Kurzbeschreibung 'Joe Abercrombie is doing some terrific work' George R. R. Martin, author of GAME OF THRONES. They burned her home. They stole her brother and sister. But vengeance is following. Shy South hoped to bury her bloody past and ride away smiling, but she'll have to sharpen up some bad old ways to get her family back,

and she's not a woman to flinch from what needs doing. She sets off in pursuit with only a pair of oxen and her cowardly old stepfather Lamb for company. But it turns out Lamb's buried a bloody past of his own, and out in the lawless Far Country, the past never stays buried. Their journey will take them across the barren plains to a frontier town gripped by gold fever, through feud, duel and massacre, high into the unmapped mountains to a reckoning with the Ghosts. Even worse, it will force them into alliance with Nicomo Cosca, infamous soldier of fortune, and his feckless lawyer Temple, two men no one should ever have to trust...The past never stays buried...Pressestimmen Highly recommended - a funny, finely-wrought, terrifically energetic work of high fantasy. Seek it out (Joe Hill) Pressestimmen Praise for The Heroes: "Magnificent, richly entertaining" (Time) "Abercrombie never glosses over a moment of the madness, passion, and horror of war, nor the tribulations that turn ordinary people into the titular heroes." (Publishers Weekly) "Brilliant." (The Guardian (UK)) "It's violent and full of treachery and horror, but it's delivered with Abercrombie's signature dark humor and a hint of cynicism." (Sci Fi Magazine) "An outstanding novel." (Fantasy Book Critic) "Imagine The Lord of the Rings as directed by Kurosawa." (Lev Grossman, Wall Street Journal)